



Weiterbildungsbaustein für Weiterbildungssystem Energietechnik

 <p>LAND BRANDENBURG be Berlin THE GERMAN CAPITAL REGION excellence in energy technology</p>		Managementfeld	 <p>WEITERBILDUNGSSYSTEM ENERGIETECHNIK</p>
		IKT und Kommunikation	
1.	ZQ-M2-09	Guideline Unternehmertum - Erfolgreiche und wertschöpfende Geschäftsmodelle entwickeln	
2.	Umfang	120 h	
3.	Zielgruppe und Voraussetzungen	<p>Personen, die eine Leitungsfunktion z.B. als Teamleiter, Projektleiter, (Nachwuchs-)Führungskraft ausüben oder anstreben. Personalverantwortliche und Beschäftigte, die eine Führungsposition im Personalmanagement innehaben oder anstreben sowie Gründerinnen und Gründer.</p> <p>Die Teilnehmenden verfügen über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (DQR 6), haben einschlägige Berufserfahrungen von mindestens zwei Jahren und sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache (C1 GER).</p>	
4.	Qualifizierungsziel	<p>Unternehmerisches Denken ist der entscheidende Faktor für die erfolgreiche Entwicklung strategischer Geschäftsfelder zur Gestaltung der Energiewende.</p> <p>Die Teilnehmenden lernen Grundlagen, Ansatzpunkte und Erfolgsfaktoren der Geschäftsmodellentwicklung kennen und werden für situative Anwendungen sensibilisiert und qualifiziert. Sie besitzen die Fähigkeit, einen Business Plan für ihr Unternehmen zu entwerfen und zu präsentieren. Sie sind in der Lage, sowohl selbständig als auch im Team ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Gründungsbereich auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden. Dabei können sie eigene Fragestellungen entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden bearbeiten.</p> <p>Die Teilnehmenden sind nach der Weiterbildung in die Lage, ein eigenes Unternehmen zu gründen bzw. einen neuen strategischen Geschäftsbereich zu begründen.</p>	
5.	Beschreibung des Weiterbildungsbausteines:		
	Fachlich-inhaltliche Kompetenzanforderungen	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Kernbegriffe des Entrepreneurships und verfügen über einen Überblick über Themen und Fragestellungen sowie zu Rahmenbedingungen und Handlungsfeldern. kennen die Grundlagen zum Gründungsprozess und des Managements und können diese sofort zum Einsatz bringen. werden befähigt, mit den Herausforderungen einer Neugründung adäquat umgehen zu können. kennen die Grundbegriffe und übergeordneten Zusammenhänge des Entrepreneurships, können es international einordnen und wissen um die Einflussgrößen und Variablen im Gründungsprozess. kennen das Innovations-Dilemma und die Rolle von etablierten Unternehmen und Neugründungen. kennen die Bestandteile eines Geschäftsmodells und Ansätze zur Geschäftsmodellentwicklung. 	
	Soziale und Selbst-Kompetenzen	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erlangen / vertiefen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, sich selbständig und eigenverantwortlich Herausforderungen des Entrepreneurships zu stellen. 	

Das Projekt WEITERBILDUNGSSYSTEM ENERGIETECHNIK ist gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Länder Berlin und Brandenburg.

Weiterbildungsbaustein für Weiterbildungssystem Energietechnik

		<ul style="list-style-type: none"> • sind durch die inhaltliche Schwerpunktsetzung und der Maßgabe zum vernetzten Denken und Handeln mit dem erforderlichen Wissen und den notwendigen Methoden ausgestattet, um sich in ihrem Unternehmen, ihrer Organisation oder im Rahmen einer Gründung direkt einzubringen und gestalterisch tätig zu werden. • erweitern ihre Fähigkeiten zum effizienten, systematischen und erschöpfenden Erarbeiten von Problemstellungen. • erweitern ihre Kompetenzen zum ganzheitlichen und interdisziplinären Denken unter Berücksichtigung verschiedenster interner und externer Einflussvariablen, indem sie sowohl theoretisch als auch praxisorientiert Aspekte des Entrepreneurships aufgreifen. • treiben ihren Wissensaufbau als auch die Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz durch die kooperative Gruppenarbeit, die unter anderem auch dem Vernetzen, dem gemeinsamen Lernen und dem kollaborativen Bearbeiten bereichsbezogener Fragestellungen im Gründungskontext dient, voran. • entwickeln ihre Kommunikationsstärke, Problemlösekompetenzen und die Konfliktfähigkeit weiter. • fördern ihre reflexive Selbsteinschätzung und Selbstmotivation. • vertiefen durch die Anwendung verschiedenster Methoden ihre Fähigkeiten darin, ihren Standpunkt schriftlich darzustellen, ihre Arbeit mit Hilfe geeigneten Präsentationsmedien vorzustellen und zu verteidigen sowie im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam Fragestellungen zu Gründungsthematik zu bearbeiten
	<p>Kompetenzanforderungen aus dem Arbeitsfeld und an die Arbeitsmethoden</p>	<p>Die Entwicklung evolutionärer als auch disruptiver Technologie schreitet immer mehr voran. Der Lebenszyklus bzw. die Halbwertszeit von Innovationen wird immer kürzer. Etablierte Unternehmen sind durch ihrer Behäbigkeit und den Fokus auf bestehende Technologien teilweise nicht in der Lage, die Potenziale neuartiger Technologie zu erkennen und schaffen damit ein Marktvakuum für junge Unternehmen. Diese können dann aus der Nische heraus ganze Industrien zum Einsturz bringen und mit ihren revolutionären Entwicklungen neu gestalten. Die Auseinandersetzung mit dem Entrepreneurship ist es in diesem Zusammenhng sowohl für die Neugründungen als auch die etablierten Unternehmen erforderlich, da gleichermaßen neue und etablierte Unternehmen für die Mechanismen des Marktes und den Möglichkeiten neuer Technologien sensibilisiert werden und aus diesem Wissen heraus Strategien entwickeln und Entscheidungen treffen können, die einen nachhaltigen Erfolg versprechen. Diese Schwerpunkte werden in diesem Modul aufgegriffen und so werden die Teilnehmenden für den betrieblichen Alltag entsprechend ausgestattet.</p>

Weiterbildungsbaustein für Weiterbildungssystem Energietechnik

6.	Betriebliches Lernprojekt	<p>Die Teilnehmenden bearbeiten Fallstudien und entwickeln im Verlauf des Bausteins ein Geschäftsmodell für die direkte Umsetzung. Dieser Prozess erfolgt iterativ während der Weiterbildung und wird durch die Teilnehmenden fortlaufend dokumentiert und in den Arbeitssessions diskutiert. Am Ende liegt die vollständige Beschreibung eines Geschäftsmodells vor.</p> <p>Es wurde umfassend in seinen Entstehungsphasen diskutiert, reflektiert und kann zukünftig als beispielhaftes Vorgehensmodell genutzt werden. Das betriebliche Lernprojekt wird als schriftliche Arbeit und digital im Online-Lernlabor abgegeben und nachfolgend bewertet.</p>
7.	Didaktisch-methodische Umsetzung	<p>Dieses persönliche Projekt der einzelnen Teilnehmenden bleibt der didaktische Anker für alle Elemente des Weiterbildungsbausteins. Hier erfolgt die Verknüpfung theoretischer Fundierung aus den Präsenzphasen und mit der praktischer Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld über die</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelnen Umsetzungsschritte der Geschäftsmodellentwicklung im eigenen beruflichen Umfeld, • unterstützende selbständige Erarbeitung der theoretischen Hintergründe über Selbststudienmaterial unter Einbeziehung der Grundlagenliteratur, • Prüfungsaufgaben des Selbst- und Literaturstudiums mit direktem Bezug, • optionale kollaborative und begleitete Onlinephase zur Weiterentwicklung des Projektes, • abschließende Prüfungsarbeit in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, • Aufgaben und Fallstudien in Präsenzveranstaltungen, erarbeitet in kooperativer Gruppenarbeit.
8.	Organisation	<p>Die Umsetzung der Weiterbildung erfolgt in alternierenden Präsenz- und Selbstlernphasen. Die Selbstlernphasen werden mit Online-Angeboten und Lernmaterialien unterstützt. In einem betrieblichen Lernprojekt werden die vermittelten Inhalte auf das eigene Arbeitsumfeld transferiert.</p> <p>Der Weiterbildungsbaustein startet mit einer Selbstlernphase. Hierzu werden den Teilnehmenden Lernmaterialien online zur Verfügung gestellt</p> <p>Die erste Präsenzphase (2 Tage) beinhaltet Vorträge und Übungen, in welchen die Teilnehmenden sich grundlegende fachliche Inhalte aneignen.</p> <p>In den Reflexionsphasen zwischen den Präsenzveranstaltungen bearbeiten die Teilnehmenden Fragestellungen zur Geschäftsmodellentwicklung mit direktem Bezug zu ihrem Arbeitsumfeld.</p> <p>In der zweiten Präsenzphase (2 Tage) präsentieren die Teilnehmenden gegenseitig die Arbeitsergebnisse aus der Reflexionsphase und verteidigen diese. Mit Vorträgen und Übungen wird vertieftes Wissen in dem Themenbereich vermittelt. Zum Ende der Präsenzphase wird das Thema für das betriebliche Lernprojekt festgelegt, welches durch die Teilnehmenden in ihrem Arbeitsumfeld zu bearbeiten ist.</p> <p>Für die Selbstlernphasen ist ein Umfang von 88 Stunden geplant, die Präsenzzeiten betragen 32 Stunden. Die Realisierung der Weiterbildung ist über einen Zeitraum von etwa 9 Wochen konzipiert.</p>

Weiterbildungsbaustein für Weiterbildungssystem Energietechnik

9.	Kompetenzfeststellung und Ergebnisbewertung	<p>Die Feststellung des Lernfortschritts erfolgt im Rahmen von Arbeitstreffen in den Präsenzphasen sowie im onlinegestützten Austausch innerhalb der Lerngruppe anhand des fortzuschreibenden Personalkonzeptes (betriebliches Lernprojekt).</p> <p>Das Selbststudium wird ergänzt durch die eigenständige Bearbeitung von Prüfungsfragen, die sich aus dem Selbststudium ergeben sowie in den Lernmaterialien vorzufinden sind (Kontrollfragen).</p> <p>Das Abschlussgespräch wird gemeinsam mit dem Teilnehmenden, dem Weiterbildenden und einem Unternehmensvertreter geführt. Das Abschlussgespräch sollte die Präsentation, Diskussion und Reflexion des erstellten Personalkonzeptes inklusive Umsetzungsplan beinhalten.</p>
10.	Zertifizierung	Gemeinsames Zertifikat des Unternehmens mit der Bildungseinrichtung unter Verwendung des Musterzertifikates für das WBS ET.
11.	Credit Points / ECTS	4

12.	erarbeitet	validiert/erprobt	autorisiert
	UP Transfer GmbH Stephan Rehder Oktober-November 2016	UP Transfer GmbH Dr. Magnus Müller November 2016	IBBF Januar 2017